

## Thema: Leben in der Fremde – ein Stück Heimat finden

### Daten des Schulaustausches

<b>Schulen</b>	<b>Stadtteilschule Stellingen Hamburg</b>
	<b>4. Gymnasium Ildiza, Bosnien und Herzegowina</b>
Themenbereich	Politik, Deutsch, Geschichte
Projektsprache	Deutsch und Englisch
Altersstufe	15 – 19 Jahre
Präsenzbegegnungen	10. – 17.09.2023 (A-D) und 19. – 26.09.2023 (D-A)
Förderprogramm	PASCH-Schulpartnerschaften
Partnerschaft seit	2005

### Kurzbeschreibung der Austauschbegegnung

Seit 19 Jahren besteht die Schulpartnerschaft der Stadtteilschule Stellingen in Hamburg und des 4. Gymnasiums Ildiza in Bosnien und Herzegowina. Den Auftakt für die seitdem regelmäßig stattfindenden Schüleraustauschbegegnungen bildete ein Betriebspraktikum von Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule Stellingen im VW-Werk Sarajewo im Jahre 2005.

In zwei nahtlos aufeinander folgenden Begegnungen im September 2023 ging es um das Thema „Leben in der Fremde - ein Stück Heimat finden“. Was bedeutet Heimat für mich und für andere? Welche Orte verbinde ich mit dem Begriff Heimat? Zu diesen Fragen tauschten sich die Schülerinnen und Schüler beider Länder am Anfang der gemeinsamen Projektarbeit aus. Und sie bestimmten gemeinsam, welche Orte sie als deutsch-bosnische Gruppe besuchen wollen, um den Austauschpartnerinnen und -

partnern zu zeigen, welche für sie von besonderer Bedeutung sind und eine Heimat darstellen.

Beim Besuch der bosnischen Gruppe in Hamburg interviewten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines selbst entwickelten Fragebogens geflohene Mitschülerinnen und Mitschüler der Stadtteilschule zu ihren persönlichen Fluchterfahrungen. Anhand der Ergebnisse der Interviews erstellten die Schülerinnen und Schüler eine Sammlung über Orte, die für geflüchtete junge Menschen ein Stück Heimat in Hamburg darstellen.

Beim Stadtspaziergang am Folgetag machten die geflüchteten Jugendlichen im Gegenzug ihre Mitschülerinnen und Mitschüler mit einer für diese bislang unbekanntem Seite Hamburgs bekannt, der Lebenswelt geflüchteter Menschen.

Beim sich direkt an die Begegnung in Deutschland anschließenden Besuch in Bosnien und Herzegowina stand der Balkankrieg in den 90er Jahren im Fokus. In Sarajewo nahmen die Jugendlichen an Workshops in zwei Museen teil, in denen sie unter anderem mit anderen jungen Menschen ins Gespräch kamen: Das Museum „Ratno Djetinstvo“ stellt Exponate von Kindern und Jugendlichen aus, die den Krieg miterlebt haben, und die Srebrenica-Ausstellung zeigt persönliche Gegenstände von Menschen, die im Juli 1995 Opfer der bosnisch-serbischen Streitkräfte wurden.

Zum Abschluss des Projekts erstellten die Schülerinnen und Schüler Collagen, in denen sich ihre Erlebnisse wie auch die kulturelle Vielfalt und die Verbindung ihrer Heimatorte wiederfinden. Bemerkenswert war die Initiative der deutschen Schülerinnen und Schüler, ihre kreativen Werke einer Gruppe geflüchteter Jugendlicher in Ilidza, Bosnien und Herzegowina, vorzustellen. Gerade weil dieser Austausch nach dem Besuch der deutschen Gruppe an der Partnerschule stattfand, trug er dazu bei, die Brücken zwischen den Jugendlichen in Hamburg und Ilidza zu stärken den Austausch der Schulen nicht auf die Begegnung selbst zu beschränken.

„Der Austausch zu diesem sehr persönlichen und teilweise emotionalem Thema stärkte nicht nur die Bindungen zwischen den Schülerinnen und Schülern. Sie trug auch dazu bei, Verständnis und Empathie für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu fördern.“ berichtet Magdalena Jusic, die die Partnerschaft an der Stadtteilschule koordiniert.